



2016

GESCHÄFTSBERICHT UND JAHRESRECHNUNG



ENERGIE•ELEKTRO•DIGITAL

Inhalt

Bericht des Präsidenten	4	13	Gewinnverwendung
Bericht des Geschäftsführers	6	14	Geldflussrechnung
Kennzahlen	9	15	Anhang zur Jahresrechnung
Bilanz	11	19	Lagebericht
Erfolgsrechnung	12	21	Bericht der Revisionsstelle



Bericht des Präsidenten

EIN JAHR IM AMT

Vor einem Jahr wurde ich als Nachfolger von Johann von Allmen zum neuen Präsidenten der EWL Genossenschaft gewählt – ich danke den Genossenschaffern an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für das Vertrauen. Die neue Aufgabe bin ich mit Respekt angegangen. Es freut mich ausserordentlich, dass wir auf ein weiteres erfolgreiches Jahr in der 111-jährigen EWL-Geschichte zurückblicken können.

Das vergangene Geschäftsjahr hat uns enorm gefordert; in einem weiterhin sehr dynamischen Umfeld und neben den üblichen Aufgaben, hat sich der Verwaltungsrat schwergewichtig mit folgenden Themen und Geschäften auseinander gesetzt:

- Die Energiestrategie des Bundes und die fortlaufende Strommarktliberalisierung mit starken politischen Einflüssen und Unsicherheiten.
- Die Regulierungsflut und vor allem die Subventionen in neue erneuerbare Energien, die den Strommarkt durcheinander wirbeln.
- Die neuen Stromprodukte ab Oktober 2016.
- Die stetige Auseinandersetzung mit den Strompreisen für Grosskunden (>100'00 kWh), welche ihren Strom im freien Markt beziehen können. Auf dem Markt werden Preise angeboten, die unter den Gestehungskosten unserer Wasserkraftanlagen liegen.
- Das langjährige Wasserkraftwerksprojekt Soubach.
- Der Werkhof-Neubau im Äschmad, Lauterbrunnen.
- Die Umstellung im Finanz- und Rechnungswesen.
- Die Team-Zusammenstellung aufgrund der personellen Wechsel im Führungsteam.

VOM ELEKTRIZITÄTSWERK ZUM FULL-SERVICE PARTNER

In den letzten 111 Jahren hat sich die EWL Genossenschaft stets weiterentwickelt und das Leistungsangebot erheblich erweitert. Es kann zurückgeblickt werden auf 111 Jahre Geschichte und Tradition, Stromproduktion aus Wasserkraft, Stromversorgung der Gemeinde Lauterbrunnen, Elektro-Dienstleistungen, Arbeits- und Ausbildungsplätze, Regionale Wertschöpfung und vieles mehr.

Die anhaltenden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Veränderungen erfordern eine kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der Unternehmensausrichtung.

Auch in Zukunft wollen wir auf den eigenen Stärken aufbauen und umfassende Leistungen aus einer Hand anbieten. Es ist unser erklärtes Ziel, die Eigenständigkeit der Unternehmung zu wahren und die Genossenschaft zu erhalten.

BESTEN DANK

Abschliessen will ich meinen Bericht mit dem Dank an meinen Vorgänger, Johann von Allmen. Die Amtsübergabe erfolgte fließend und reibungslos. Ich danke an dieser Stelle auch meinen Ratskollegen für die konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit. Dem Geschäftsführer mit dem ganzen Führungsteam sowie allen Mitarbeitern für die einmal mehr tollen Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Dank gebührt aber auch Ihnen, werte Genossenschaftler für das Vertrauen, das Sie unserer Genossenschaft seit vielen Jahren und Jahrzehnten entgegenbringen. Wir setzen auch in Zukunft alles daran, Ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht zu werden.



Daniel Kuster
Verwaltungsratspräsident



Markenarchitektur: Die regionale Verankerung, der Stolz eine Genossenschaft zu sein sowie die umfassenden Dienstleistungsbereiche, werden klar kommuniziert.

Bericht des Geschäftsführers

GESCHÜTTELT, NICHT GERÜHRT

Nach dem bereits herausfordernden 2015 hofften wir auf bessere Aussichten und einen guten Verlauf des Geschäftsjahres 2016. Doch das abgelaufene Jahr hat uns – um es in Anlehnung an James Bond zu sagen – nicht nur gerührt, sondern arg geschüttelt.

Neben den stetigen Veränderungen und der heiklen Wirtschaftslage, war das vergangene Geschäftsjahr durch personelle Wechsel geprägt. Der Druck ist weiter angestiegen.

Die Welt um uns herum verändert sich „galoppierend“ und wir haben alle Hände voll zu tun, einigermaßen mitzuhalten. Dennoch dürfen wir nicht rückwärtsblickend unsere Zukunft gestalten. Wir wollen offen sein für Neues und uns konsequent auf den schnellen Wandel ausrichten. Wir werden uns den besonderen Herausforderungen in unserer alpinen Region stellen. Darüber zu lamentieren und „die gute alte Zeit“ herbei zu sehnen, hilft nichts. Wir stellen uns der Zukunft und halten mit der Zeit Schritt. Auch wenn das mit knappen personellen Ressourcen nicht immer einfach ist.

Zu einem gut laufenden Tagesgeschäft kamen die bereits erwähnten personellen Wechsel und damit einhergehend Einarbeitungsphasen sowie organisatorische Mehraufwände und Anpassungen auf uns zu. Im abgelaufenen Jahr haben wir etliche Projekte in Angriff genommen. Teilweise mit externer Unterstützung, weil die eigenen Kapazitäten nicht ausreichten. Das war auch nötig, haben wir doch in ein paar Bereichen den Vorsprung, den wir über etliche Jahre aufgebaut haben, fast wieder eingebüsst.

Die Projekte, die wir aus Kapazitätsgründen in den vergangenen Jahren nicht bearbeiten konnten, holten uns nun ein und mussten angegangen und umgesetzt werden. Besonders zu erwähnen ist an dieser Stelle sicherlich das Projekt „ABACUS Basismandant“. Mit zwei anderen Energieversorgungsunternehmen (EVU) sowie mit Unterstützung von Asept Business Software AG und Youtility AG, sind wir als Pilotunternehmen beim Aufbau der Branchenlösung «AXpower – Software für EVU» auf Basis von ABACUS Business Software – an vorderster Front mit dabei und stellen unser Rechnungswesen mit etlichen Schnittstellen zu anderen Ap-

plikationen gänzlich um. Mit dem Ziel, auf Bewährtes zu setzen und Neues zu schaffen, wurde im Projektteam der Leistungsumfang der neuen Branchenlösung «AXpower» festgelegt. Dieser wurde in Rekordzeit entwickelt und per Januar 2017 in der EWL Genossenschaft implementiert.

Wir profitieren nun von einer integrierten Gesamtlösung mit ABACUS und IS-E (Energie- und Gebührenfakturierung) aus einer Hand. ABACUS und IS-E haben sich als Branchenstandard für Business Software bei EVUs etabliert. Diese Branchenstandards weisen auch Schnittstellen zu weiteren Applikationen wie die Zählerfernauslesung oder das Energiedatenmanagement und anderen mehr auf. Eine wesentliche Applikation ist sicherlich auch die Messerli Software (Branchensoftware für Elektroplanung und -installation), zu der die ABACUS-Schnittstelle im 2017 erstellt wird.

Mit Freude und auch etwas Stolz darf sicherlich auch der Neuauftritt erwähnt werden, den wir im vergangenen Jahr mit dem neuen Internetauftritt gestartet haben. Das EWL-Logo wurde gänzlich überarbeitet und dem heutigen Umfeld angepasst. Mit dem Steinbock in unserem Schriftzug wollen wir die Verbundenheit mit der Region, aber auch die Eigenständigkeit und der Wille die zukünftigen Herausforderungen zu meistern, signalisieren. Mit der Farbe heben wir uns nicht nur in der Branche ab. Mit den Bildwelten unterstreichen wir die Nähe zu unserer wunderschönen Landschaft und zu unserer Region.

Der Neuauftritt hat auch Einfluss auf den vorliegenden Geschäftsbericht, den wir ebenfalls neu gestaltet haben. Wir werden den „geschichtlichen“ Aspekt mit den wichtigsten Vorkommnissen im 2016 weiterhin in einem internen Dokument erfassen, damit die Meilensteine jährlich festgehalten werden können. Den Geschäftsbericht selbst kürzen wir auf die wichtigsten Berichterstattungsaufgaben und ergänzen diese wenn



nötig an unserer Generalversammlung.

In der Folge gehe ich kurz auf ein paar weitere erwähnenswerte Projekte, gegliedert nach den Geschäftsbereichen, ein.

ENERGIE

- Im Winter 2016 unterzogen wir die Maschine 1 im Kraftwerk Stechelberg einer grösseren Revision.
- Das Projekt „WKW Sousbach“ konnte weiter vorangetrieben werden. Das Konsortium WKW Sousbach, eine Partnerschaft der EWL Genossenschaft und der BKW, hat beim Amt für Wasser und Abwasser des Kantons Bern (AWA) das Gesuch um Konzession für ein Wasserkraftwerk am Sousbach eingereicht. Die involvierten kantonalen Amtsstellen stufen die Wasserkraftnutzung am Sousbach als bewilligungsfähig ein und beurteilen die Gesuchsunterlagen gemeinsam mit der Standortgemeinde Lauterbrunnen und der Regionalkonferenz Oberland Ost positiv. Im Herbst erfolgte die öffentliche Auflage der Gesuchsunterlagen. Wie erwartet haben diverse NGOs Einsprachen eingereicht, die es nun zu behandeln gilt. Der Konzessionsbeschluss durch den Grossen Rat wird für Sommer 2017 erwartet.
- Bei den Verteilanlagen ist zu erwähnen, dass in der

Unterstation, im Loch, Lauterbrunnen, die wir zusammen mit den Jungfraubahnen betreiben, die 50-kV-Anlage, sowie die beiden Transformatoren ersetzt worden sind. In Wengen wurden, im Zusammenhang mit dem Ausbau von Beschneiungsanlagen, zwei Trafostationen verstärkt. Im Talboden erfolgte ein Ausbau des Lichtwellenleiternetzes.

- Der lang ersehnte Neubau eines Werkhofes mit einem Büroanteil konnte im 2016 erstellt werden. Besonders erfreut sind wir über die Unterstützung, die wir gegenüber der Raffainer AG leisten konnten. Dank dem gemeinsamen Vorantreiben des Projektes und der Zurverfügungstellung eines Bauplatzes konnte die Raffainer AG die Nachfolgeregelung erfolgreich über die Bühne bringen und kann den Betrieb weiterhin in der Talschaft fortführen.
- Die Arbeiten am Neubau gehen weiter und im Frühling/Sommer 2017 sollte der Umzug erfolgen können. Die Raffainer AG kann ihren Neubau bereits im Januar 2017 beziehen.

ELEKTRO

- In der Energie- und Elektrobranche sind knappe personelle Ressourcen schon länger ein Thema. Im 2016 hatten wir weitere Abgänge zu verzeichnen. Die wichtigsten Funktionen konnten rasch besetzt



werden. Somit werden wir auch in Zukunft unsere Kunden begeistern.

- Es konnten etliche kleinere und grössere Aufträge für unsere Kunden ausgeführt werden. Im Bezirk Wengen war es im abgelaufenen Geschäftsjahr etwas ruhiger. In Mürren und im Talboden waren wir mit der Auftragslage sehr zufrieden. Wie üblich hat uns der Herbst durch die bekannten saisonalen Schwankungen wieder einiges abgefordert. Wir versuchen stets, die Aufträge zeitgerecht zu erfüllen. Leider gelingt uns dies in dieser Phase nicht immer wunschgemäss.

DIGITAL

- Mit der EWL-Cloud werden unseren Kunden Rechenzentrums-Dienstleistungen für IT- und Telefonieanwendungen angeboten; das Wachstum im vergangenen Jahr war erfreulich, so dürfen wir mittlerweile Kunden aus verschiedensten Branchen und auch ausserhalb des Lauterbrunnentals auf unseren Plattformen betreuen.
- Die gleichen Technologien, die wir für die EWL-Cloud verwenden, werden seit dem Sommer auch vollumfänglich intern eingesetzt – etwas salopp ausgedrückt, wir gönnen uns das selbe, was unsere Cloud-Kunden schon seit ein paar Jahr haben dürfen; das entsprechende, umfangreiche Umstellungsprojekt wurde nach langer Vorbereitungsphase Ende Juli umgesetzt und bringt uns intern ganz neue Möglichkeiten zur Befriedigung von IT-Bedürfnissen.

Sie sehen, auch das abgelaufene Geschäftsjahr hat uns wiederum einiges abgefordert. Wir sind aber sowohl mit den Zahlen als auch mit den zukunftssträchtigen Projekten auf Kurs und blicken zuversichtlich in die Zukunft.

Dank unserer Grösse und dem erfolgreichen Geschäftsverlauf sind wir in der Lage, die Volkswirtschaft zu stärken und damit auch etliche Anlässe zu unterstützen. Wir erbringen in unserer Region eine nicht zu unterschätzende Wertschöpfung. In diesem Sinne danken wir all unseren Kunden und Geschäftspartnern für die guten und angenehmen Kontakte zugunsten unserer Region.

Einen besonderen Dank spreche ich dem Verwaltungsrat, dem Führungsteam und den Mitarbeitern aus. Ohne die gemeinsame Arbeit und Leistung, wäre eine Bewältigung der Herausforderungen nicht möglich.

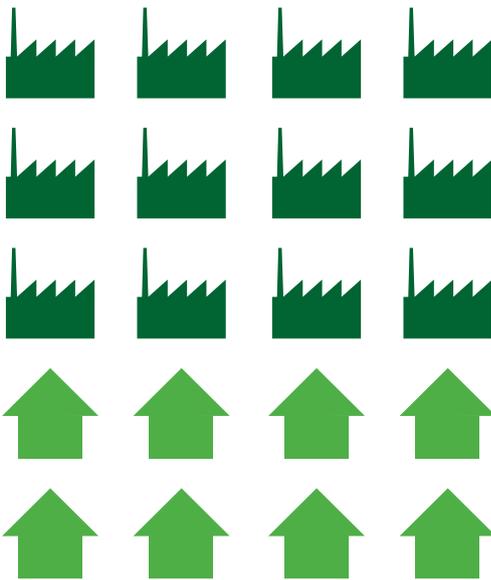
Peter Wälchli
Geschäftsführer

Kennzahlen

KUNDEN

60%
der Energielieferungen
an Geschäftskunden

18 GWh Gewerbe- und Grosskunden



12 GWh an Privatkunden

MITARBEITENDE

61
Mitarbeitende

12 Mitarbeiterinnen



49 Mitarbeiter

NETZANLAGEN

LEITUNGSNETZ

Mittelspannung 16 kV		Niederspannung 230/400 V		Öffentliche Beleuchtung	Lichtwellenleiter
Freileitung	Kabelleitung	Freileitung	Kabelleitung	Kabel- und Freileitung	Kabel- und Freileitung
15.7 km	33.6 km	1.4 km	107.2 km	32.6 km	ca. 30 km

TRAFOSTATIONEN

Standort	Stk	Leistung
Talgrund und Isenfluh	23	7'700 kVA
Mürren und Gimmelwald	18	10'273 kVA
Wengen	24	16'090 kVA
Total	65	33'263 kVA

VERTEILKABINEN

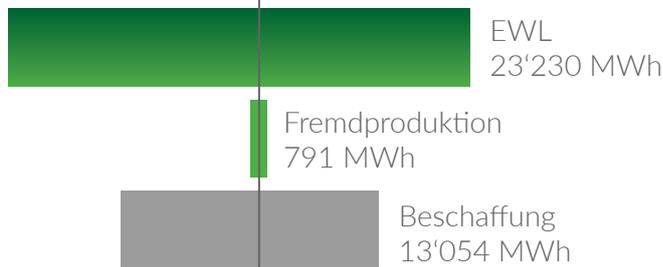
Standort	Stk
Talgrund und Isenfluh	46
Mürren und Gimmelwald	29
Wengen	60
Total	135

NETZEINSPEISUNGEN

Hydrojahr 01.10.2015 - 30.09.2016

21'500

Tagesenergie in MWh



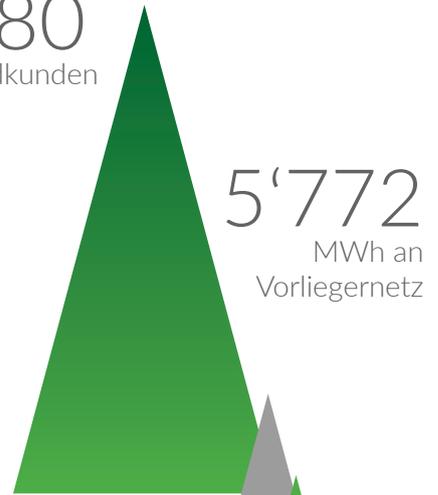
15'575
Nachtenergie in MWh

NETZAUSSPEISUNGEN

Hydrojahr 01.10.2015 - 30.09.2016

29'780

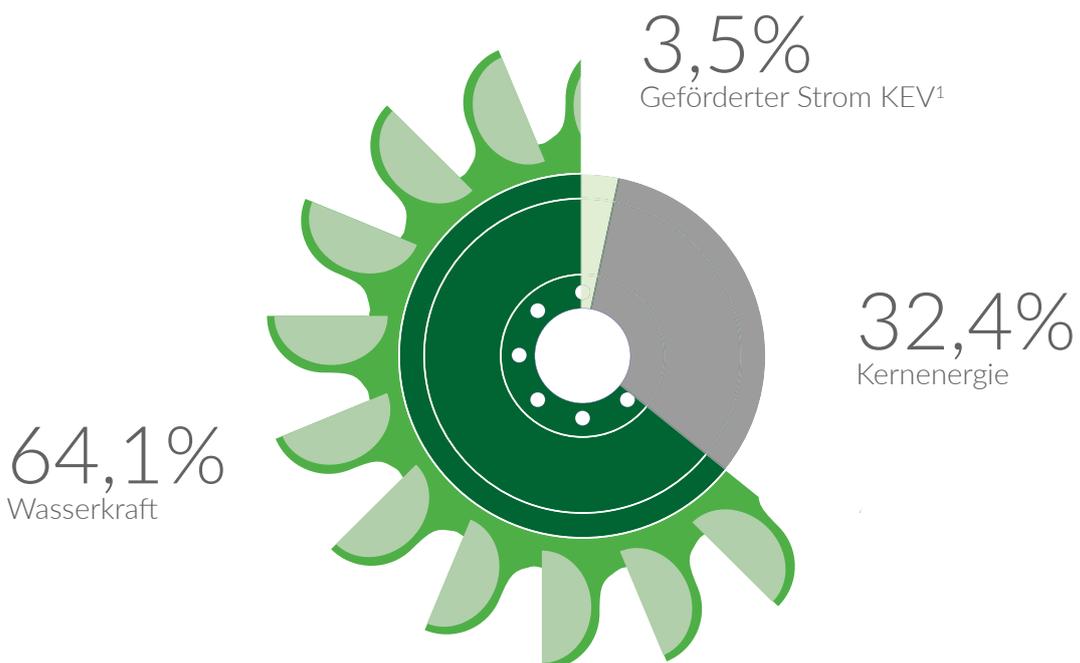
MWh an Endkunden



1'523
MWh Netzverluste

STROMKENNZEICHNUNG 2015

Hydrojahr 01.10.2014 - 30.09.2015



¹ Geförderter Strom (KEV): 45.3% Wasserkraft, 20.0% Sonnenenergie, 3.2% Windenergie, 31.5% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie. Zur Förderung dieser erneuerbaren Energien wird von Gesetzes wegen eine Abgabe von 1.0 Rp./kWh erhoben (KEV).

Bilanz

	Anhang	Bestand am 31.12.2016		Bestand am 31.12.2015		Veränderungen
		Saldo	%	Saldo	%	
AKTIVEN						
Flüssige Mittel		244'653.49	1.47	228'250.16	1.74	16'403.33
Transfer- und Pendenzenkonten		7'831.25	0.05	9'529.80	0.07	-1'698.55
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	C 1	980'590.61	5.88	1'192'198.80	9.06	-211'608.19
Übrige kurzfristige Forderungen	C 2	99'048.61	0.59	39'678.96	0.30	59'369.65
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		789'378.45	4.73	727'000.00	5.53	62'378.45
Aktive Rechnungsabgrenzung		204'762.05	1.23	394'021.40	3.00	-189'259.35
UMLAUFVERMÖGEN		2'326'264.46	13.95	2'590'679.12	19.70	-264'414.66
Finanzanlagen und Beteiligungen	C 3+4	1'259'178.29	7.55	1'144'789.40	8.70	114'388.89
Mobile Sachanlagen	C 5	327'340.00	1.96	242'530.00	1.84	84'810.00
Immobilie Sachanlagen	C 6	12'765'704.57	76.54	9'174'052.05	69.75	3'591'652.52
SACHANLAGEN		13'093'044.57	78.50	9'416'582.05	71.60	3'676'462.52
ANLAGEVERMÖGEN		14'352'222.86	86.05	10'561'371.45	80.30	3'790'851.41
TOTAL AKTIVEN		16'678'487.32	100.00	13'152'050.57	100.00	3'526'436.75
PASSIVEN						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	C 7	244'679.89	1.47	936'333.15	7.12	691'653.26
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	C 8	100'000.00	0.60	-	-	-100'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	C 8	259'155.92	1.55	192'132.47	1.46	-67'023.45
Passive Rechnungsabgrenzung		515'643.80	3.09	603'413.51	4.59	87'769.71
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		1'119'479.61	6.71	1'731'879.13	13.17	612'399.52
Obligationenanleihen		5'000'000.00	29.98	5'000'000.00	38.02	-
Darlehen		40'000.00	0.24	50'000.00	0.38	10'000.00
Hypotheken		6'565'000.00	39.36	2'450'000.00	18.63	-4'115'000.00
LANGFRISTIG VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	C 9	11'605'000.00	69.58	7'500'000.00	57.03	-4'105'000.00
TOTAL FREMDKAPITAL		12'724'479.61	76.29	9'231'879.13	70.19	-3'492'600.48
Genossenschaftskapital	C 10	2'265'500.00	13.58	2'243'500.00	17.06	-22'000.00
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		1'550'000.00	9.29	1'550'000.00	11.79	-
GESETZLICHE GEWINNRESERVE		1'550'000.00	9.29	1'550'000.00	11.79	-
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	C 10	-	-	1'100'000.00	8.36	1'100'000.00
FREIWILLIGE GEWINNRESERVE		-	-	1'100'000.00	8.36	1'100'000.00
Gewinnvortrag		3'171.44	0.02	2'304.21	0.02	-867.23
Jahresgewinn		135'336.27	0.81	-975'632.77	-7.42	-1'110'969.04
BILANZGEWINN ODER BILANZVERLUST		138'507.71	0.83	-973'328.56	-7.40	-1'111'836.27
EIGENKAPITAL		3'954'007.71	23.71	3'920'171.44	29.81	-33'836.27
TOTAL PASSIVEN		16'678'487.32	100.00	13'152'050.57	100.00	-3'526'436.75

Erfolgsrechnung

Anhang	Rechnung 2016	Rechnung 2015
	6'946'964.32	7'059'031.85
Nettoerlös aus Energieverkäufen	2'910'708.60	2'685'537.65
Nettoerlös aus Installationsarbeiten	30'478.45	-60'350.00
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	84'371.70	97'072.30
Nettoerlös aus Ladenverkäufen	530'444.75	642'341.98
Nettoerlös aus Dienstleistungen (Synergien)	91'726.68	86'974.50
Übrige Erlöse	10'594'694.50	10'510'608.28
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN D 1		
Material- und Warenaufwand	-1'179'411.92	-1'078'502.94
Energieankauf	-1'799'091.59	-2'071'008.99
AUFWAND FÜR MATERIAL, WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN D 2	-2'978'503.51	-3'149'511.93
BRUTTOERGEBNIS 1	7'616'190.99	7'361'096.35
Lohnaufwand	-3'865'378.65	-3'695'543.95
Renten	-39'497.40	-38'687.40
Sozialversicherungsaufwand	-703'600.15	-682'583.10
Übriger Personalaufwand	-73'085.71	-55'060.65
PERSONALAUFWAND	-4'681'561.91	-4'471'875.10
BRUTTOERGEBNIS 2	2'934'629.08	2'889'221.25
Temporäre Arbeitnehmer	-82'630.56	-5'201.45
BRUTTOERGEBNIS 3	2'851'998.52	2'884'019.80
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-327'157.19	-215'019.40
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen	-59'188.70	-55'942.95
Fahrzeugaufwand	-75'530.57	-78'655.65
Sachversicherungen	-85'039.40	-95'283.40
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-444'084.60	-451'459.90
Beiträge an Tourismus und Region	-63'587.90	-65'222.00
Verwaltungs- und Beratungsaufwand	-315'928.35	-278'049.95
Informatikaufwand	-204'425.76	-187'251.84
Werbeaufwand	-220'870.10	-91'994.89
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-125'916.84	-115'388.26
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	-1'921'729.41	-1'634'268.24
BETRIEBSERGEBNIS 1 (EBITDA)	930'269.11	1'249'751.56
Abschreibungen	-671'624.29	-1'371'016.05
BETRIEBSERGEBNIS 2 (EBIT)	258'644.82	-121'264.49
Finanzaufwand	-278'182.63	-184'252.43
Finanzertrag	94'189.11	27'157.58
BETRIEBSERGEBNIS 3 (EBT)	74'651.30	-278'359.34
Ertrag betriebsfremde Liegenschaften	89'090.00	93'000.00
Aufwand betriebsfremde Liegenschaften	-14'906.05	-8'796.30
Übriger betriebsfremder Ertrag	55'079.20	54'396.30
Übriger betriebsfremder Aufwand	-57'390.38	-31'011.28
BETRIEBSFREMDER AUFWAND UND ERTRAG	71'872.77	107'588.72
PKE; Primatwechsel 2015	-	-823'955.00
AUSSERORDENTLICHER, PERIODENFREMDE AUFWAND	-	-823'955.00
JAHRESGEWINN / -VERLUST VOR STEUERN	146'524.07	-994'725.62
Direkte Steuern	-11'187.80	19'092.85
JAHRESGEWINN / -VERLUST	135'336.27	-975'632.77

Gewinnverwendung

	31.12.2016	31.12.2015
Jahresgewinn / -verlust	135'336.27	-975'632.77
Gewinnvortrag	3'171.44	2'304.21
Auflösung Spezialreserve		1'100'000.00
ZU VERTEILENDER JAHRESGEWINN	138'507.71	126'671.44
Zuweisung an Reserven	-	-
Verzinsung Genossenschaftskapital	-125'000.00	-123'500.00
GEWINNVORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	13'507.71	3'171.44

Dieser Gewinnverwendungsvorschlag wird an der Generalversammlung vom 29. März 2017 beantragt.

Geldflussrechnung

	Rechnung 2016	Rechnung 2015
Jahresgewinn/Jahresverlust	135'336.27	-975'632.77
Abschreibungen/Wertberichtigung auf dem Anlagevermögen	671'624.29	1'371'016.05
BETRIEBLICHER CASHFLOW	806'960.56	395'383.28
Veränderung Forderungen	153'957.08	-34'259.28
Veränderung Materialvorräte	-31'900.00	-58'800.00
Veränderung Angefangene Arbeiten	-30'478.45	60'350.00
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	189'259.35	-215'097.70
Veränderung Verbindlichkeiten	-524'629.81	109'483.67
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	-87'769.71	169'579.21
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	475'399.02	426'639.18
Investitionen Finanzanlagen und Beteiligungen	-252'562.15	-132'818.00
Devestitionen Finanzanlagen und Beteiligungen	134'774.26	158'200.00
Abschreibungen Finanzanlagen und Beteiligungen	-	-42'857.55
Investitionen Sachanlagen	-4'344'707.80	-1'770'286.20
Devestitionen Sachanlagen	-	-77'970.30
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-4'462'495.69	-1'865'732.05
FREE CASHFLOW	-3'987'096.67	-1'439'092.87
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	4'115'000.00	650'000.00
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-10'000.00	-10'000.00
Veränderung Genossenschaftskapital	22'000.00	-155'100.00
Verzinsung Genossenschaftskapital	-123'500.00	-132'000.00
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN	4'003'500.00	352'900.00
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL AUS GELDFLUSS	16'403.33	-1'086'192.87
Beginn Geschäftsjahr (01.01.)	228'250.16	1'314'443.03
Ende Geschäftsjahr (31.12.)	244'653.49	228'250.16
<i>VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL AUS GELDFLUSS</i>	16'403.33	-1'086'192.87

Anhang zur Jahresrechnung

ALLGEMEINE ANGABEN

FIRMA/NAME, RECHTSFORM, SITZ

EWL Genossenschaft, 3822 Lauterbrunnen

Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-105.935.594

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr zwischen 50 und 250. Im Jahresdurchschnitt lag die Mitarbeiteranzahl bei 61, sowie 6 Lernende.

NAME DER REVISIONSSTELLE

Die EWL Genossenschaft unterliegt von Gesetzes wegen der ordentlichen Revision. Als Revisionsstelle amtet die Ernst & Young AG, Bern. Sie muss jährlich von der Genossenschaftsversammlung bestätigt werden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Die Gesellschaft nutzt die Möglichkeit, stille Reserven zu bilden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 5% vorgenommen.

Warenvorräte: Auf dem Bestand der Vorräte (Bewertung zu Einstandspreisen) werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Anlagevermögen: Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen wurden zu folgenden Abschreibungssätzen vom Buchwert vorgenommen:

Abschreibungen: Es werden maximal die steuerlich zulässigen Abschreibungen und minimal die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen vorgenommen.

	31.12.2016	31.12.2015
Maschinen, Werkzeuge und Geräte	40%	50%
Möbiliar und Einrichtungen	25%	50%
Informatik, Kommunikationstechnologie	25%	50%
Fahrzeuge	40%	50%
Mobiles Zelt	40%	40%
Geschäftsliegenschaften ohne Anlagen im Bau	3,5%-50%	9%-50%
Anlagen im Bau	0%	0%
Ausserbetriebliche Immobilien	4%	4%

Die Wertschriften und Finanzanlagen im Depot der EKI wurden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet, da diese über einen beobachtbaren Marktwert verfügen. Die sonstigen lokalen Wertschriften und Finanzanlagen wurden höchstens zu den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

BILANZ

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz, soweit diese nicht bereits aus der Bilanz ersichtlich sind.

	31.12.2016	31.12.2015
C 1 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
gegenüber Dritten	1'033'091	1'257'899
- Delkredere	-52'500	-65'700
TOTAL	980'591	1'192'199
C 2 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN		
gegenüber Dritten	94'459	39'679
gegenüber staatlichen Stellen	4'590	0
TOTAL	99'049	39'679
C 3 FINANZANLAGEN		
Finanzanlagen mit beobachtbarem Marktwert	732'286	747'997
Lokale Finanzanlagen ohne beobachtbaren Marktwert	82'892	82'792
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	145'000	100'000
Beteiligungen	299'000	214'000
TOTAL	1'259'178	1'144'789
C 4 DIREKTE ODER WESENTLICHE BETEILIGUNGEN; WESENTLICHE BETEILIGUNGEN AN EINFACHEN GESELLSCHAFTEN		
Beteiligung Konsortium WKW Sousbach, Lauterbrunnen Kapital- und Stimmanteil 2016 50%, Kapital- und Stimmanteil 2015 50%	244'000	144'000
Beteiligung Energie Wärme Mürren AG, Lauterbrunnen Kapital- und Stimmanteil 2016 55%, Kapital- und Stimmanteil 2015 70%	55'000	70'000
C 5 MOBILE SACHANLAGEN		
Maschinen, Werkzeuge und Geräte	1'037'888	1'017'018
WB Maschinen, Werkzeuge und Geräte	-996'388	-969'818
Möbiliar und Einrichtungen	569'502	559'814
WB Möbiliar und Einrichtungen	-542'132	-533'314
Informatik, Kommunikationstechnologie	1'438'266	1'344'680
WB Informatik, Kommunikationstechnologie	-1'305'266	-1'260'680
Fahrzeuge	1'052'225	928'343
WB Fahrzeuge	-926'875	-843'713
Mobiles Zelt	90'657	90'657
WB Mobiles Zelt	-90'537	-90'457
TOTAL	327'340	242'530
C 6 IMMOBILE SACHANLAGEN		
Geschäftsliegenschaften	30'251'635	26'154'952
davon Anlagen im Bau	3'737'895	481'112
WB Geschäftsliegenschaften	-17'756'730	-17'262'900
Betriebsfremde Liegenschaften	552'997	552'997
WB Betriebsfremde Liegenschaften	-282'197	-270'997
TOTAL	12'765'705	9'174'052

Die Erhöhung des Wertes der Geschäftsliegenschaften bezieht sich auf den Neubau Werkhof Lauterbrunnen.

	31.12.2016	31.12.2015
C 7 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223'818	920'206
Vorauszahlungen von Kunden	20'862	16'127
TOTAL	244'680	936'333
C 8 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	252'640	109'294
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	100'000	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	6'516	82'839
TOTAL	359'156	192'132
C 9 LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN		
Obligationenanleihen 2009 - 2019; Zinssatz 3.5%	2'000'000	2'000'000
Obligationenanleihen 2014 - 2024; Zinssatz 2%	3'000'000	3'000'000
IH-Darlehen (im Zusammenhang Trinkwasserkraftwerk Birrmättli)	40'000	50'000
Hypotheken (betrieblich)	6'215'000	2'100'000
Hypotheken (betriebsfremd)	350'000	350'000
TOTAL	11'605'000	7'500'000
FÄLLIGKEIT LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN		
Fällig innerhalb 1 - 5 Jahren	5'155'000	3'650'000
Fällig nach 5 Jahren	6'450'000	3'850'000
TOTAL	11'605'000	7'500'000
C 10 EIGENKAPITAL		
Genossenschaftskapital 01.01.	2'243'500	2'398'600
Ausgegebene Genossenschaftsanteile	32'600	12'100
Zurückbezahlte Genossenschaftsanteile	10'600	167'200
Genossenschaftskapital 31.12.	2'265'500	2'243'500
Die ausgegebenen Genossenschaftsanteilscheine wurden gemäss Gesetz mit dem maximal landesüblichen Zinssatz für ungesicherte Darlehen verzinst, zur Zeit 5.5%. Die Genossenschaftsanteile werden zu Nominalwert ausgegeben		
Auflösung Spezialreserve	0	-1'100'000

ERFOLGSRECHNUNG

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung, soweit diese nicht bereits aus der Erfolgsrechnung ersichtlich sind.

	31.12.2016	31.12.2015
D 1 NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
Bruttoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	10'821'496	10'724'258
- Erlösminderungen	-226'802	-213'649
TOTAL	10'594'695	10'510'608
D 2 MATERIAL- UND WARENAUFWAND		
Material- und Stromeinkauf	3'010'404	3'208'312
Bestandesänderungen	-31'900	-58'800
TOTAL	2'978'504	3'149'512
D 3 ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF POSITIONEN DES ANLAGEVERMÖGENS		
WB Finanzanlagen	3'399	42'858
Abschreibungen mobile Sachanlagen	163'195	233'613
Abschreibungen immobile Sachanlagen	505'030	1'094'545
TOTAL	671'624	1'371'016

	31.12.2016	31.12.2015
D 4 FINANZAUFWAND UND FINANZERTRAG		
Zinsaufwand aus verzinslichen Verbindlichkeiten	208'186	170'246
Verluste auf Wertschriften	55'464	0
Übriger Finanzaufwand	14'533	14'006
TOTAL FINANZAUFWAND	278'183	184'252
Erträge aus flüssigen Mitteln und Wertschriften	89'390	21'277
Übriger Finanzertrag	4'799	5'880
TOTAL FINANZERTRAG	94'189	27'158
D 5 BETRIEBSFREMDER AUFWAND UND ERTRAG		
Verrechnungssteuer auf Genossenschaftskapitalzinsen des Vorjahres	46'029	0
Gestehungskosten TWKW Spycherboden	0	14'175
Gestehungskosten TWKW Birrmättli	0	14'791
Kleinpositionen	11'361	2'045
TOTAL ÜBRIGER BETRIEBSFREMDER AUFWAND	57'390	31'011
Überschussbeteiligungen/Entschädigungen Versicherungen	43'129	20'107
Rückverteilung CO2 Abgaben AHV	2'812	20'561
ARGE TWKW Spycherboden	0	10'893
Kleinpositionen	9'138	2'835
TOTAL ÜBRIGER BETRIEBSFREMDER ERTRAG	55'079	54'396
D 6 AUSSERORDENTLICHER, PERIODENFREMDER AUFWAND		
Im 2015 erfolgte der Wechsel vom Leistungs- ins Beitragsprimat, hierfür musste ein Einkauf in die Wertschwankungsreserven der PKE-Stiftung getätigt werden.	0	823'955

WEITERE ANGABEN

	31.12.2016	31.12.2015
E 1 HONORAR DER REVISIONSSTELLE		
Revisionsdienstleistungen	30'145	28'005
Andere Dienstleistungen	2'955	2'115
TOTAL	33'100	30'120
E 2 SICHERUNGEN, GRUNDPFANDRECHTE		
Das bestehende Fremdkapital ist mit insgesamt 12 Schuldbriefen über eine Gesamtsumme von CHF 8'700'000 abgesichert. Die Grundpfandrechte bestehen auf wesentlichen Grundstücken. Das Verteilnetz inklusive Trafostationen ist nicht belehnt.		
Lauterbrunnen GBB 2412 (Haus Steinbock Mürren)		
Lauterbrunnen GBB 4022 (Werkgebäude Wengen)		
Lauterbrunnen GBB 6051 (Land Werkhof Äschmad)		
Lauterbrunnen GBB 2624 (Zentrale Stechelberg mit Lagerhalle und Wohnhaus)		
Lauterbrunnen GBB 4447 (Werkhof Mätteli)		
Lauterbrunnen GBB 2271 (Wohn- und Geschäftshaus Lauterbrunnen)		
Lauterbrunnen GBB 990 (Wohn- und Geschäftshaus Wengen)		
E 3 BÜRGSCHAFTSVERPFLICHTUNGEN, EVENTUALVERBINDLICHKEITEN		
Bankgarantien	96'900	77'700

Lagebericht

ALLGEMEINES

- Als Genossenschaft folgen wir nicht einem maximalen Gewinnstreben – unsere oberste Zielsetzung ist die Erhaltung des Unternehmens und die Sicherstellung der wichtigen, regionalen Arbeits- und Ausbildungsplätze. Genossenschaftliche Selbsthilfe in der Region und für die Region – die EWL Genossenschaft setzt alles daran, um die zukünftigen Herausforderungen mit guten Voraussetzungen bewältigen zu können (nachhaltige Entwicklung).
- Unsere Mission und die Unternehmenspolitik inkl. der Qualitätsnormen haben wir, basierend und ergänzend zu unseren Statuten, in einem Strategiepapier festgelegt.
- Wir pflegen seit vielen Jahren ein umfassendes Führungs- und Organisationssystem (FOS) und stellen damit einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicher. Dieses ISO-zertifizierte System haben wir selbst entwickelt.
- Im FOS sind auch eine kontinuierliche Risikobeurteilung (erkennen und festhalten von Stärken und Schwächen bzw. Chancen und Gefahren) integriert sowie ein zusammenhängendes Internes Kontrollsystem (IKS), inkl. dem gesetzlich verlangten, finanziellen IKS.
- Die Risikobeurteilung und das IKS werden periodisch an den Verwaltungsratssitzungen behandelt.

GESCHÄFTSJAHR

Der gesamte Geschäftsverlauf im 2016 war stark geprägt durch folgende Haupteinflüsse:

- Die anforderungsreiche Wirtschaftslage, speziell der Tourismus und die Zweitwohnungsgesetzgebung.
- Die fortlaufend rasante, technologische Entwicklung (Digitalisierung / Industrie 4.0 / Internet of things) trifft und beeinflusst all unsere Geschäftsbereiche – Energie, Elektro, Digital.
- Die Umfeldveränderungen (Wirtschaft, Umwelt, Ge-

sellschaft) ganz allgemein, sowie die Strommarktliberalisierung im Speziellen.

- Weiterhin knappe personelle Ressourcen (Fachkräfte), die die Belastung noch zusätzlich ansteigen liess.

Der Druck ist weiter angestiegen. Finanziell sind wir mit dem wiederum soliden Gesamtergebnis sehr zufrieden. Gerade im Zusammenhang mit den vorerwähnten Einflüssen.

GESCHÄFTSBEREICH ENERGIE

Auch im vergangenen Jahr haben wir zwei weitere Stromkunden verloren, was einen Einfluss auf den Umsatz hat. Wie üblich wurde das Stromgeschäft durch das Wetter und die zum Teil daraus resultierenden Verbrauchscharakteristiken beeinflusst. Die Schere zwischen Stromverkauf, Eigenproduktion und Strom-einkauf hat sich im hydrologischen Jahr 2015/16 zu unseren Gunsten ausgewirkt. Zusammenfassend sind wir mit dem Stromgeschäft zufrieden.

GESCHÄFTSBEREICH ELEKTRO

Nach einem sehr ruhigen Start in das neue Jahr konnten wir insbesondere im zweiten Halbjahr sehr erfolgreich wirtschaften und das schwache Vorjahresergebnis übertrumpfen. Besonders in diesem Geschäftsbereich machten uns die knappen personellen Ressourcen sowie Personalwechsel zu schaffen.

GESCHÄFTSBEREICH DIGITAL

In diesem Geschäftsbereich wurden wir sowohl intern (Betrieb, Unterhalt und Ausbau der eigenen IT) als auch mit Kundenaufträgen (Dienstleistungen im Bereich Telekommunikation, Gebäudeautomation und IT sowie Cloud-Services) stark gefordert. Glücklicherweise konnten wir das Spezialisten-Team verstärken und damit die Kapazitäten erhöhen.

ZUSATZDIENSTLEISTUNGEN (SYNERGIEN)

Leider haben sich die eingebrochene Bautätigkeit aufgrund der Zweitwohnungsgesetzgebung sowie die knappen personellen Ressourcen auf die Zusatzdienstleistungen negativ ausgewirkt. Dies führte zu deutlich weniger Erträgen als geplant.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Das Energiegeschäft steht einerseits in einer starken Abhängigkeit zum Wetter – sowohl Produktionsseitig als auch Verbrauchsseitig. Andererseits stehen wir in einer markanten Abhängigkeit zum Tourismus. Aufgrund dieser Einflüsse prognostizieren wir diesen Geschäftsbereich weiterhin vorsichtig.

Hinzu kommt die nach wie vor unsichere Entwicklung der Energiebranche (Energiewende, Energiestrategie des Bundes, Gesetzesänderungen, steigende Regulierungsdichte, volle Strommarktöffnung etc.). Die Entwicklung der Strommarktpreise mit all den Einflussfaktoren aus dem In- und Ausland fordert insbesondere alle Energieproduzenten und beeinflusst Projektentscheide in (neue) Kraftwerksanlagen massiv. Die Veränderungen im Energiemarkt bleiben fundamental und fordern uns weiterhin enorm.

Wir glauben aber an die Wasserkraft, die neu erneuerbaren Energien und vor allem an die Einflüsse der Energieeffizienz und blicken daher zuversichtlich und verhalten optimistisch in die Zukunft.

Das Elektrogeschäft, inkl. dem Geschäftsbereich Digital wird nebst den Markt-Einflüssen (Konjunktur, Tourismusabhängigkeit, Kostendruck, Arbeitsmarkt

etc.) vor allem durch die technologische Entwicklung (Digitalisierung, Zusammenfließen von Elektroinstallationen, Telekommunikation, Gebäudeautomation, IT) beeinflusst. Hier basieren wir primär auf unseren langjährigen Erfahrungen sowie auf den Wirtschafts- und Marktprognosen für das neue Jahr. Aufgrund unseres breiten Dienstleistungsangebots – ein Unternehmen, viele Leistungen – sehen wir auch in diesen Bereichen optimistisch in die Zukunft.

Die Wirtschaftssituation ganz allgemein wird auch im 2017 sehr unsicher bleiben. Insbesondere in peripheren Regionen hat die Wirtschaft mit speziellen Einflussfaktoren zu kämpfen (Transport- und Logistikwege, Arbeitsmarkt, Marktvolumen), die sich in der Regel direkt auf die Kosten auswirken. Wir müssen deshalb weiterhin vorsichtig agieren, gehen aber auch im 2017 von einem zufriedenstellenden guten Jahr aus.

Dank unseren bis anhin erarbeiteten Reserven und der guten Substanz sind wir in der Lage, trotz schwierigerem Umfeld die nötigen Investitionen zu tätigen (schwergewichtig in den Bereichen Verteil- und Produktionsanlagen). Wir verfügen über eine gute Basis, um weiterhin in unsere Infrastruktur und unsere Zukunft sowie die Region investieren zu können.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
EWL Genossenschaft, Lauterbrunnen

Bern, 22. Februar 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der EWL Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 11 bis 18), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vorname angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



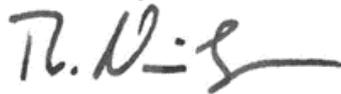
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Gewinnverwendung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Thomas Nösberger
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Yves Jordi
Zugelassener Revisionsexperte

REVISIONSSTELLE

Thomas Nösberger, Ernst & Young AG, Bern

INTERNE KONTROLLSTELLE

Priska Brunner, Lauterbrunnen
Irène Brunner, Wengen (bis 31.05.16)

ZWISCHEN- UND SCHLUSSREVISION

Am 2. und 3. November 2016 wurde eine Zwischenrevision durchgeführt. Die Schlussrevision erfolgte vom 17. bis 19. Januar 2017.

HERAUSGEBER

EWL Genossenschaft
Auf der Fuhren 438
3822 Lauterbrunnen

+41 33 856 25 25
info@ewl.ch

DRUCK

Sutter Druck AG
Spillstattstrasse 33
3818 Grindelwald

+41 33 853 10 33
info@sutterdruck.ch

